



Rede

Birgit Conix

Finanzvorstand TUI AG

anlässlich der Hauptversammlung

am 12. Februar 2019

– es gilt das gesprochene Wort –

Vielen Dank, Herr Joussen.

Guten Tag, meine sehr geehrten Damen und Herren,

auch ich begrüße Sie sehr herzlich zu unserer diesjährigen Hauptversammlung. Bevor ich Sie gleich durch den Abschluss des Geschäftsjahres 2018 führen werde, möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen.

Mein Name ist Birgit Conix. Ich bin Belgierin, und habe während der Arbeitswoche eine zweite Heimat in Hannover gefunden, eine Stadt, die ich in den letzten acht Monaten gut kennen- und schätzen gelernt habe.

Bis zu meiner Berufung in den Vorstand der TUI AG war ich Finanzvorstand von Telenet, einem BEL-20 Medien- und Telekommunikationskonzern. Meine Stationen davor waren bei multinationalen Konzernen, wie unter anderem dem Brauereikonzern Heineken und dem Healthcare-Konzern Johnson & Johnson.

Nach einer sehr vertrauensvollen und kollegialen Aufnahme durch den Aufsichtsrat und meine Vorstandskollegen, dafür an alle meinen herzlichen Dank, habe ich zum 1. Oktober 2018 die Funktion des Finanzvorstands der TUI AG übernommen. Ich danke insbesondere meinem Vorgänger Horst Baier und meinem Team für die gute Zusammenarbeit und freue mich auf die spannenden Aufgaben, die vor uns liegen.

TUI ist der weltweit führende Touristikkonzern. Wir verfügen über eine starke Marke, solide Finanzen und haben in den letzten Jahren unsere Ziele jeweils übertroffen. Mit dem Thema Digitalisierung haben wir eine klare Agenda für unser zukünftiges Wachstum definiert. Ich werde Ihnen später noch darstellen, welche Herausforderungen aus unserer Sicht in dem nun angelaufenen Geschäftsjahr vor uns liegen.

Ergebnisziel 4 Jahre in Folge übertroffen

In Mio. €	GJ 18	GJ 17	Veränd. ggü. VJ	Veränd. bei konst. Wechselk.
Umsatz	19.524	18.535	+5%	+6%
Bereinigtes EBITA	1.147	1.102	+4%	+11%
Bereinigungen	-87	-76		
EBITA	1.060	1.027	+3%	+10%
Netto Zinsaufwand	-89	-119		
Hapag-Lloyd AG	0	172		
Ergebnis vor Steuern	972	1.080	-10%	-4%
Ertragsteuern	-191	-169		
Ergebnis fortzuführende GB	780	911		
Aufgegebene Bereiche	39	-150		
Minderheiten	-86	-117		
Konzerngewinn nach Minderheiten	733	645		
Ergebnis pro Aktie (€)	1,25	1,10		
Ergebnis pro Aktie fortzuf. GB (€)	1,18	1,36		
Bereinigtes Ergebnis pro Aktie (€)	1,17	1,14	+3%	+11%

BEREINIGUNGEN

Beinhaltet 32 Mio. € Kaufpreisallokationen und Restrukturierungen im Bereich Märkte & Airlines

ZINSEN

Verbesserung von 31 Mio. € durch Auflösung von Rückstellungen begründet; Effekt wurde im bereinigten Ergebnis pro Aktie eliminiert

ERGEBNIS VOR STEUERN

Vorjahr enthielt 172 Mio. € Gewinn aus Verkauf der Hapag-Lloyd Anteile

STEUERN

Vorjahr durch steuerfreien Verkaufsgewinn der Hapag-Lloyd AG beeinflusst, bereinigte Konzernsteuerquote bleibt bei 20%

AUFGEGBENE BEREICHE

Ablauf von Volumensgarantien im Zusammenhang mit dem Verkauf von Hotelbeds

MINDERHEITEN

Beinhaltet steuerliche Einmaleffekte, Effekt wurde im bereinigten Ergebnis pro Aktie eliminiert

BEREINIGTES ERGEBNIS PRO AKTIE

Verbesserung durch gutes operatives Ergebnis, verbessertes Finanzergebnis und anhaltend geringe Konzernsteuerquote



Lassen Sie mich Ihnen nun die wesentlichen Finanzentwicklungen des Geschäftsjahres 2018 vorstellen.

Der Umsatz des Konzerns stieg im Geschäftsjahr 2018 währungsbereinigt um 6 Prozent auf 19,5 Milliarden Euro. Im Vergleich zum Vorjahr lagen die Gästezahlen unserer Veranstalter um 4,7 Prozent über dem Vorjahreswert. Daneben trugen die gestiegene Kapazität im Segment Kreuzfahrten und höhere Durchschnittspreise in unseren eigenen Hotels zum Umsatzwachstum bei.

Die wesentliche Messgröße unseres operativen Erfolgs ist das bereinigte EBITA. Das bereinigte EBITA verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 11 Prozent auf knapp 1,2 Milliarden Euro. Damit haben wir auch in 2018 unsere Zielsetzung übererfüllt.

Im bereinigten EBITA nicht enthalten sind Sonderbelastungen in Höhe von rund 87 Millionen Euro. Diese sind nicht Teil der operativen Leistung des Konzerns. Neben Kaufpreisallokationen sind dies im Berichtsjahr insbesondere Aufwendungen für die Neuausrichtung unseres Fluggeschäfts in den Nordischen Ländern sowie für Restrukturierungen bei TUI fly in Deutschland und die Integration von Transat in Frankreich.

Unter Berücksichtigung dieser Einmalbelastungen konnten wir auch unser berichtetes EBITA währungsbereinigt um 10 Prozent auf knapp 1,1 Milliarden Euro deutlich steigern.

Der Netto-Zinsaufwand des Konzerns verminderte sich um rund 30 Millionen Euro auf rund 89 Millionen Euro. Hier wirkte sich insbesondere die Auflösung einer Rückstellung aus. Für die Ermittlung des bereinigten Ergebnisses pro Aktie haben wir diesen einmaligen Effekt eliminiert.

Wie Sie sich vielleicht erinnern, haben wir im Vorjahr aus dem Verkauf der Hapag-Lloyd Aktien einen Ertrag in Höhe von rund 172 Millionen Euro realisiert. Diesem Einmalertrag steht in dem Geschäftsjahr 2018 keine entsprechende Position gegenüber.

Trotz der operativen Verbesserung fiel unser Ergebnis vor Ertragssteuern mit knapp 1 Milliarde Euro währungsbereinigt um 4 Prozent geringer aus als in 2017.

Der im Geschäftsjahr 2017 erzielte Gewinn aus dem Verkauf unserer Beteiligung an Hapag-Lloyd war steuerfrei. Die Steuerquote ist daher in 2018 im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen. Die bereinigte Steuerquote des Konzerns liegt weiterhin bei rund 20 Prozent.

Das Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr fast 800 Millionen Euro.

Das Ergebnis aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen war im Berichtsjahr positiv. Hier ist der Ertrag aus der Auflösung von Umsatzgarantien enthalten, die in Verbindung mit dem Verkauf der Hotelbeds Gruppe entstanden waren.

Der Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis betrug im Berichtsjahr rund 86 Millionen Euro. Er betraf vornehmlich die RIU Gruppe. Hier haben wir steuerliche Einmaleffekte für die Ermittlung des bereinigten Ergebnisses pro Aktie eliminiert.

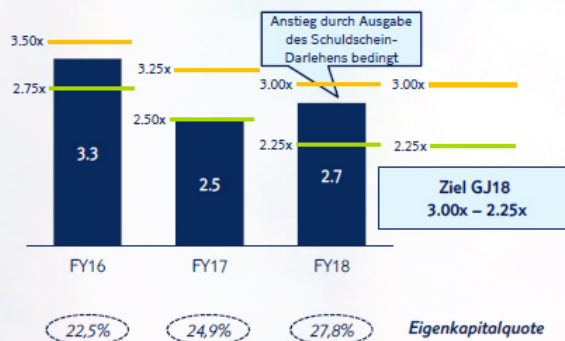
Auf die TUI Aktionäre entfiel ein Konzernergebnis nach Minderheiten. Dieses verbesserte sich mit 733 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr.

Unser bereinigtes Ergebnis pro Aktie zeigt mit 1,17 Euro eine Verbesserung von 11 Prozent und entspricht damit der operativen Verbesserung im Berichtsjahr.

Soweit die Erläuterungen der Gewinn und Verlustrechnung. Lassen Sie mich nun kurz auf unsere finanziellen Kennzahlen der Bilanz eingehen.

Finanzielle Stabilität – Corporate Rating stabil

LEVERAGE RATIO FY18



CORPORATE RATING

Ratingagentur	FY16	FY17	FY18
S&P	BB-/positive	BB/stable	BB/stable
Moody's	Ba2/stable	Ba2/stable	Ba2/stable

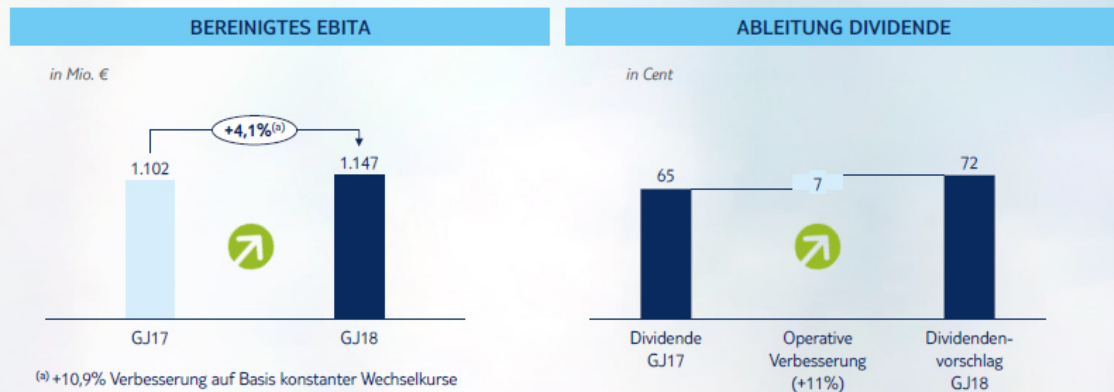


Wir hatten im Vorjahr Mittelzuflüsse aus dem Verkauf von Travelopia und Hapag-Lloyd erzielt. Diese zusätzliche Liquidität im Berichtsjahr haben wir zur Finanzierung unseres Wachstums im Hotel- und Kreuzfahrtgeschäft genutzt. Die Nettoliquidität hat sich in 2018 erwartungsgemäß verringert.

Der Schuldendeckungsgrad befindet sich mit dem Faktor 2,7 weiterhin im Rahmen der angestrebten Bandbreite. Die leichte Erhöhung des Faktors ist auf die Fortsetzung unseres Investitionsprogramms zurückzuführen. So wie auch auf die erfolgreiche Platzierung unseres Schuldscheindarlehens mit einem sehr vorteilhaften Zinskoupon von im Durchschnitt 1,75 Prozent. Für die nahe Zukunft streben wir für den Schuldendeckungsgrad weiterhin eine Bandbreite des 3-fachen bis 2,25-fachen an.

Die Eigenkapitalquote des Konzerns zum 30. September 2018 lag mit 27,8 Prozent um knapp 3 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahres.

Vorschlag für das Geschäftsjahr 2018: Weitere Anhebung der Dividende

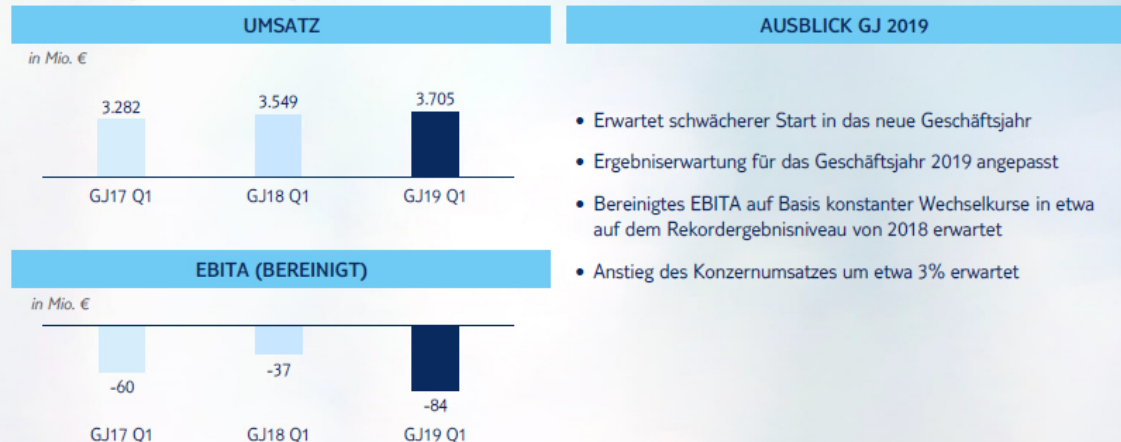


Lassen Sie mich nun unseren Dividendenvorschlag für das abgelaufene Geschäftsjahr erläutern.

Auf Basis der im letzten Geschäftsjahr gezahlten Dividende von 65 Cent je TUI AG Aktie und einem operativen Ergebniswachstum um knapp 11 Prozent schlagen wir Ihnen für dieses Geschäftsjahr eine erneut um 7 Cent erhöhte Dividende von 72 Cent pro Aktie vor.

Damit komme ich nun zur aktuellen Geschäftsentwicklung im ersten Quartal dieses Geschäftsjahr und zu unserer Einschätzung für das Gesamtjahr 2019.

Erstes Quartal wie angekündigt mit schwächerem Ergebnis – Ergebniserwartung für das Geschäftsjahr 2019 angepasst



5 TUI GROUP | Hauptversammlung 2019



Das bereinigte EBITA verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 47 Millionen Euro auf einen saisonalen Verlust von minus 84 Millionen Euro. Damit sind wir - wie erwartet - schwächer in das neue Geschäftsjahr gestartet.

Der Bereich Urlaubserlebnisse hat seine erfolgreiche Entwicklung fortgesetzt und im ersten Quartal ein wieder sehr starkes bereinigtes Ergebnis erzielt. Dies bestätigt den Erfolg unserer produkt-fokussierten Strategie und unserer Investitionen in attraktive Hotel- und Kreuzfahrtmarken.

Gegenläufig hat sich im ersten Quartal der Bereich Märkte & Airlines entwickelt. Bei einem leicht über dem Vorjahresniveau liegenden Geschäftsvolumen haben wir nur schwächere Margen realisieren können.

Für diesen Bereich Märkte & Airlines sehen wir auch für das Gesamtjahr 2019 Herausforderungen im Marktumfeld, die ich Ihnen noch einmal kurz nennen möchte:

- Die negativen Auswirkungen des außergewöhnlich heißen Sommers 2018, die zu kurzfristigeren Buchungen und schwächeren Margen führen.
- Eine Verlagerung vom westlichen zum östlichen Mittelmeerraum führt zu Überkapazitäten in bestimmten Destinationen wie den Kanarischen Inseln. Dies bedingt niedrigere Margen im Bereich Märkte & Airlines.
- Das britische Pfund ist anhaltend niedrig und beeinflusst die Margen britischer Buchungen.

Wir waren in unserer Planung zunächst davon ausgegangen, dass sich diese Herausforderungen im Markt vorrangig auf das erste Halbjahr, also auf die Wintersaison, auswirken würden. Aus heutiger Sicht sehen wir jedoch zusätzliche Auswirkungen auf das Sommergeschäft im zweiten Halbjahr und haben unsere Ergebniserwartung daher entsprechend angepasst.

In Hinblick auf die Sommerbuchungen haben wir die Prognose zurück genommen, da wir feststellen, dass die Margen unter Druck stehen obwohl das Volumen konstant bleibt. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2019 auf Basis konstanter Wechselkurse ein bereinigtes EBITA in etwa auf dem gleichen Niveau wie das Rekordergebnis von 2018. Das bedeutet ein bereinigtes EBITA in Höhe von fast 1,2 Milliarden Euro.

Beim Umsatz erwarten wir im Geschäftsjahr 2019 auf Basis konstanter Wechselkurse weiterhin eine Steigerung um etwa 3 Prozent.

Meine Damen und Herren,

erlauben Sie mir abschließend noch einige Hinweise zu der Ermächtigung, die der Hauptversammlung in dem Tagesordnungspunkt 6 vorgeschlagen wird.

Tagesordnungspunkt 6	
TAGESORDUNGSPUNKTE	BESCHLUSSVORSCHLAG
TOP 6: Beschlussfassung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien	VORSCHLAG Vorstand und Aufsichtsrat bitten Sie um Ihre Zustimmung zu dem Tagesordnungspunkt 6.

TUI GROUP | Hauptversammlung 2019

Darin bitten wir Sie, wie in den Vorjahren, um eine Beschlussfassung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien.

Der Beschlussvorschlag zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien soll, zusammen mit den bestehenden Ermächtigungen mit mehrjährigen Laufzeiten für genehmigtes und bedingtes Kapital dazu beitragen, die finanzielle Handlungsfreiheit der Gesellschaft zu wahren und die Kapitalausstattung den finanziellen Erfordernissen schnell und flexibel anpassen zu können.

Die Laufzeit der vorgeschlagenen Ermächtigung gemäß Tagesordnungspunkt 6 soll erneut 18 Monate betragen, jedoch dürfen schuldvertragliche Erwerbsgeschäfte nur in der Zeit bis zur nächsten Hauptversammlung in 2020 abgeschlossen werden. Die Gesellschaft hat in den letzten zwölf Monaten von der bestehenden Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht und keine TUI Aktien erworben. Somit weist die Gesellschaft keinen Bestand an eigenen Aktien aus.

Mit der neuen Ermächtigung können bis zu 5 Prozent des Grundkapitals, höchstens jedoch rund 29,4 Millionen Aktien der Gesellschaft, über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot an die Aktionäre erworben werden. Dabei ist immer der aktienrechtliche Gleichbehandlungsgrundsatz zu beachten.

Neben den Anforderungen des Aktiengesetzes berücksichtigt der Beschlussvorschlag auch Vorgaben, die aufgrund der Notierung der TUI Aktie an der Börse in London und der dortigen Corporate Governance-Standards bestehen. Dies gilt insbesondere für Ober- und Untergrenzen, die für die Kaufpreiszahlung beim Erwerb eigener Aktien zu beachten sind.

Es besteht gegenwärtig keine Absicht, eigene Aktien zu erwerben. Sofern die Hauptversammlung die vorgeschlagene Ermächtigung beschließt, wird der Vorstand jedoch den Einsatz dieser Möglichkeit von Zeit zu Zeit prüfen. Eine Ausnutzung wird nur erfolgen, wenn der Vorstand zu der Überzeugung gelangt ist, dass dies im Interesse sowohl der Gesellschaft als auch aller Aktionäre ist.

Grundsätzlich gilt, dass der Vorstand Ermächtigungen mit der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugsrechts zur Ausgabe neuer Aktien oder bei Verwendung zuvor erworbener eigener Aktien nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausnutzen wird und die vom Aktiengesetz aufgestellten, strengen Voraussetzungen für den Ausschluss des Bezugsrechts erfüllt sind.

Wir bitten Sie um Zustimmung für diesen Beschlussvorschlag.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.